

Erscheint wöchentlich
zu einmal:
Donnerstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expe-
dition in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Leysohn in Grünberg.

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis:
7 1/2 Sgr.
Inserate:
1 Sgr. die dreizehnpal-
tene Corposzeile.

Politische Wochenschau.

Preußen. Aus der Militär-Kommission. Die Resolutionen, die der Referent Forckenbeck seinen Amendements angefügt hat, haben die Kommission länger in Anspruch genommen, als man bei der großen Uebereinstimmung aller Parteien in der Sache selbst erwarten durfte. Der erste Theil der Resolution betrifft bekanntlich die Beschränkung der Militärgeschichte auf das stehende Heer, so daß Reserve und Landwehr im gewöhnlichen Leben nicht darunter fallen, sondern nur, wenn sie zum Dienst eingezogen sind. Dann die höhere Führung der Soldaten und vor Allem der Unteroffiziere; ferner das Avancement der Unteroffiziere zu Offizieren bis zum Hauptmann inclusive und in demselben Geiste die Aufhebung der Kadetten-Anstalten als besondere Bildungs-Anstalten für Offiziere, wie das Aufheben der Bevorzugung des Adels bei den Offizierstellen. Die vier letzten Theile sind als ein zusammenhängendes Ganzes zu betrachten, die alle den Grundfehler unserer Armee, d. i. die schlechte Stellung der Unteroffiziere und die ausschließliche den Soldaten und Unteroffizieren entfremdete Stellung der Offiziere betreffen. Die Unteroffiziere müssen in ihrer dienstlichen und gesellschaftlichen Stellung gehoben werden. Das kann nur geschehen, wenn man sie besser bezahlt und ihnen einen regelmäßigen Anspruch auf Avancement gewährt. Das Letztere kann aber wieder nur in Wirklichkeit erlangt werden, wenn die Bevorzugung des Adels aufhört und diese wird so lange nicht aufhören, bis nicht die Kadettenhäuser beseitigt sind. Die zweite Resolution Forckenbeck's enthält eine feierliche Mißtrauens-Erklärung gegen das Ministerium. Die beiden Meinungen in Bezug auf die Taktik im Hause haben sich im Laufe der Woche schon einander bedeutend genähert, so daß die Hoffnung auf Verständigung sehr gewachsen ist.

Die Kommission hat in der Sitzung vom 20. ihre Arbeiten vollendet, sämtliche vorgeschlagenen Resolutionen sind noch mit dem Zusatz von Birchow, die Eris-Entschädigung betreffend, angenommen und wie wir hören, wird Herr v. Forckenbeck seinen Bericht bald erstatten. Das Ministerium ist auch in der Schlussitzung nicht erschienen, und seine Kommissarien haben bis zuletzt dieselbe ablehnende Haltung beibehalten.

Der König hat betreffs der diesjährigen Truppenübungen bestimmt, daß das 3. Armeecorps große Herbstübungen ohne Hinzuziehung der Landwehr-Infanterie und Cavallerie abhalten soll. Bei dem 4., 7. und 8. Armeecorps sollen die Herbstübungen unter Theilnahme von 20 Geschützen pro Division stattfinden. Beim 1., 2., 5. und 6. Armeecorps fallen die Divisionsübungen aus, jedoch sollen dieselben garnisonsweise Felddienstübungen abhalten.

Was die Allianz mit Rußland im Fall eines großen Krieges betrifft, so hätten die Veteranen von 1813 dem Herrn v. Bismarck wohl erzählen können, wie viel reelle Hilfe wir in dem Feldzug von 1813 von den russischen Armeen erhalten haben. Und das war das Rußland in seinem höchsten Aufschwung, jetzt aber ist es das Rußland nach dem Krimkrieg, mit der Polnischen Insurrektion und Unruhen im Innern behaftet.

Leipzig. (Mehrb. Bericht.) Wenngleich die Ostermesse für den Großhandel diesmal erst am Montage begann, so waren doch schon in der vor. Woche manche Ein- und Verkäufer

hier eingetroffen und es haben auch recht gute Umsätze im Puz- und Modewaarenfache stattgefunden. In Tuchen war es Anfangs auch ziemlich flau, weil Einkäufer sich erst nach und nach einfanden; indessen geht es darin sehr lebhaft und haben einzelne Fabrikanten größtentheils schon ausverkauft. Besonders groß ist der Absatz in Sommerartikeln, wie neue Buckskins und Hosenstoffe in neuen Farben und Mustern, während auch gute Mitteltuche erwünschten Absatz finden. Einkäufer für kleine Posten sind in großer Menge am Platz und haben guten Bedarf. Auch soll es nicht an Aufträgen aus Amerika und Italien fehlen, und verspricht man sich in Tuchen eine recht gute Messe.

Wie sehr der Bodenwerth in Berlin gestiegen ist, beweist die Thatsache, daß in der Viktoriastraße, allerdings dem fashionabelsten Stadttheile, die Baupläge mit 300 Thalern für die Quadratruthe bezahlt werden. Auch im Thiergarten ist das zum Odeum gehörige Areal mit 200 Thalern für die Quadratruthe verkauft worden.

Der Breslauer Zeitung wird aus Gleiwitz berichtet: Dem Vernehmen nach sind die resp. Truppen-Commandos der Infanterie bereits mit Anweisung versehen worden, Einberufungsbeefehle für die kürzlich zur Entlassung gekommenen Reservisten fertig in Bereitschaft zu halten, da eine baldige Wiedereinziehung derselben in naher Aussicht stehe.

Polen. Der „Schlesischen Zeitung“ wird aus Ostrowo vom 20. gemeldet, daß in der Umgegend von Kalisch der Aufstand zunehme. Am 19. Abends ist die ganze Garnison alarmirt worden, weil die Nachricht eingetroffen war, daß eine russische Patrouille von 40 Mann ganz nahe bei Kalisch den Insurgenten in die Hände gefallen sei. Man erwartet in der Stadt täglich den Angriff der Aufständischen, deren Zahl in der Nähe auf 5000 angewachsen ist.

Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. April d. J. zeigte der Vorsteher an, daß die für den 1. d. M. anberaumt gewesene öffentliche Sitzung nicht habe abgehalten werden können, da von den 43 Verordneten nur 18 erschienen, die Versammlung daher nicht beschlußfähig gewesen sei. Demnächst kamen folgende Gegenstände zum Vortrag: Auf die Anzeige des Magistrats, daß die Dienstzeit des Bau-Senators Kärger mit dem 31. Januar l. J. ablaufe, war die Neuwahl auf heute anberaumt worden, welche das Resultat ergab, daß Herr Kärger bei 38 anwesenden Stadtverordneten 33 Stimmen erhielt, derselbe daher wiederum vom 1. Februar 1864 bis dahin 1870 zum Rathsherrn für das Bauwesen gewählt worden ist. — Die Protokolle über die am 7. März und 8. April d. J. stattgehabten ordentlichen Revisionen der Stadt-Haupt-Kasse, der Instituten- und der Sparkasse, bei welchen sich nichts zu erinnern gefunden, wurden der Versammlung zur Kenntniznahme vorgelegt. — Die Bewilligung eines beantragten Jahresbeitrags für die Diaconissen-Anstalt Berhanien zu Breslau wurde abgelehnt. — Der Antrag des Sparvereins, die wöchentlichen Einzahlungen der Mitglieder desselben bis dahin, wo die Gelder gebraucht werden, bei der Stadthauptkasse verzinslich niederzulegen, wurde genehmigt. — Da sich in dem am 9. März cr. stattgehabten Termin zur an-

derweilen Verpachtung des ehemals Leidgeblichen Ackers kein Bieter eingefunden, beschloß die Versammlung, auf den Vorschlag des Magistrats, die Beschlußnahme über diesen Gegenstand bis zum Monat August er. auszulegen, indem bis dahin hoffentlich entschieden sein werde, ob der fragliche Acker zur Eisenbahn verwendet werden muß. — Auf die Anzeige der Bau-Deputation, daß der Schafstall auf dem Dominio Krampe so baufällig sei, daß, wenn nicht eine bedeutende Reparatur vorgenommen werde, der gänzliche Verfall desselben bevorstehe, der Stall aber, nach Abschaffung der herrschaftlichen Schafheerde und der Einzelverpachtung der Ackerstücke, nicht mehr gebraucht werde, hat der Magistrat die Niederreißung des Stalls und das aus demselben zu gewinnende Steinmaterial etc., soweit als nöthig, zur Ausführung einer Futtermauer am Wasserbette der Niedermühle in Krampe zu verwenden, beantragt und erklärte sich die Versammlung damit einverstanden. — Auf den Antrag der zeitigen Pächter der Kramper Gemeindestreuhaide, ihnen die Streupacht für eine erhöhte Pachtsumme auf fernere sechs Jahre zu überlassen, womit der Magistrat sich einverstanden erklärt, beschließt die Versammlung, den Letztern zu veranlassen, daß die ganze Fläche von ca. 340 Morgen Streuhaide in kleinere Parzellen zerlegt und die Streunutzung derselben meistbietend verpachtet werden möge, um den einzelnen Pächtern der Landparzellen Gelegenheit zu geben, die ihnen nöthige Streu sich zu beschaffen. — Mehrere hiesige Bürger beklagen sich bei der Stadtverordneten-Versammlung darüber, daß die Aufnahme ihrer Söhne, welche die Friedrichsschule besucht haben, in der Realschule sehr erschwert werde und führen an, daß bei der zuletzt stattgehabten Prüfung aus der Friedrichsschule von 7 nur 2 Knaben Aufnahme gefunden hätten, während aus der Privat-Vorschule von 20 Knaben nur einer derselben zurückgewiesen worden sei. Die Versammlung beschloß, die Vorstellung dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen mit der Bemerkung, daß der Besuch der Realschule bisher nicht in dem Umfange, wie gehofft worden, sich vermehrt habe, es daher wünschenswerth erscheinen müsse, eine sorgfältige Prüfung zu veranlassen, ob und wie dem von der Versammlung als begründet erachteten Uebelstande eine Abhilfe gewährt werden könne. — Bei dieser Gelegenheit wurde noch darüber Klage geführt, daß es bei den Prüfungen von für die Realschule angemeldeten Kindern den Eltern oder deren Vertretern nicht gestattet werde, zugegen zu sein und der Magistrat ersucht, dahin zu wirken, daß diesen billigen Wünschen für die Folge keine Hindernisse entgegentreten mögen. — Von einem Vorwerksältesten sind in Bezug auf den Deichverband mehrere Beschwerden bei der Versammlung angebracht und im Wesentlichen Vorschläge dahin gemacht worden, daß ein Deichhauptmann mit einem geringen Gehalte bestellt werden möge, der nicht 7 Meilen von hier stationirt sei, daß mehr Repräsentanten aus dem kleineren Grundbesitz für das Deichamt gewählt, die Jahresrechnungen öffentlich ausgelegt werden und dies durch die Lokal-Blätter zur Kenntniß des Publikums gebracht werde. Schließlich wird noch an-

geführt, daß der für das Deichamt beschäftigte Wasserbau-Inspecteur ein ganz unverhältnismäßig hohes Einkommen für seine Arbeiten beziehe. Die Versammlung hat beschlossen, das Schreiben dem Magistrat mit dem Ersuchen zu überreichen, bei den bedeutenden Opfern, welche die Kommune Grünberg bei den von ihr hergestellten Dammbauten bereits gebracht und die sie noch fernerhin für den Deichverband bringen muß, wie bei dem erheblichen Interesse, welches sie überhaupt an der Beseitigung der angeregten Uebelstände, so weit dieselben vorhanden sind, hat, die Angelegenheit einer näheren Prüfung zu unterwerfen. — Ein gestellter Antrag, dahin zu wirken, daß bei der Entnahme von Kohlen am Bergwerke die hiesigen Einwohner nicht mehrere Stunden hindurch mit ihren Fuhrwerken auf die Abfertigungen zu warten hätten, wie dies gewöhnlich der Fall sei, während auswärtige Käufer in der Regel zuerst expedirt würden, wobei letztere sich auch noch einer Ermäßigung der Preise zu erfreuen hätten, sowie mehrere Anfragen, welche Berechtigte die Kommune als Mit-Actionairin bei dem Betriebe des Kohlenwerks habe, führten zu dem Beschlusse, den Magistrat zu ersuchen, einer von der Versammlung erwählten Deputation die darüber sprechenden Acten zur Einsicht vorzulegen, damit diese darüber Bericht erstatten könne. — Der Bezirks-Stellvertreter des 9. Bezirks Herr Schön zeigt an, daß er sein Amt niederlege, da er in einen andern Bezirk ziehe. Auf den Antrag des Magistrats wählt die Versammlung den Tuchfabrikanten Herrn Bär. — Auf die Anzeige des Magistrats, daß mit Ende Januar 1864 die Dienstzeit des Herrn Beisitzenden und Syndikus Justiz-Raths Neumann, wie die der Senatoren Herren Weiß, Schulz und Sucker ablaufe, und die Aufforderung, die Neuwahlen vorzunehmen, wählt die Versammlung 14 Mitglieder aus ihrer Mitte, um eine Vorberatung über diesen Gegenstand zu halten. — Nachdem noch mehrere Mißangelegenheiten und Niederlassungssachen erledigt worden, schließt die Sitzung, welcher kein Magistrats-Mitglied beigewohnt hatte, Mittags um 11 1/2 Uhr.

— In der geselligen Versammlung, welche der Turn-Verein am 18. d. M. abhielt, theilte Vors. Nebe verschiedene, namentlich Schlesien betreffende Notizen aus dem von G. Hirth herausgegebenen statistischen Jahrbuch deutscher Turnvereine mit, worauf Schriftw. Buchwald berichtete, daß er die in letzter Versammlung für hilfsbedürftige Veteranen gesammelten 6 Thlr. dem Vorstände des Veteranen-Vereins überwiesen habe. — Die Beantwortung der eingegangenen zahlreichen Fragen schloß die Unterhaltung, welche mit dem Gesange einiger angemessenen Lieder begonnen.

Telegraphische Depesche aus Glogau.

Aufgegeben den 22. d. M. 3 Uhr 11. M.: Die Eisenbahn-Versammlung in Glogau hat beschlossen, daß die Guben-Glogau-Piegnitzer Bahn ein untheilbares Ganzes bleibt. Den Glogauer Interessenten bleibt es allein überlassen, die Bahn entweder über Klopschen mit Uebergehung von Glogau oder über Glogau direct zu bauen.

Inserate.

200 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zum 1. Mai an einen prompten Zinszahler zu verleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Mein Lager von

Haus-Verkauf.

Das Bohnhaus Nr. 15 Breslauer Straße mit 4 Stuben, trockenem geräumigen Keller und großem Bodenraum soll Montag den 27. April

Nachmittag 3 Uhr unter soliden Bedingungen an Ort und Stelle an den Bestbietenden verkauft werden. Käufer laden hierzu ein

Die Verlig'schen Erben.

Tapeten & Bordüren

ist nunmehr vollständig assortirt und empfehle dasselbe zu geneigter Beachtung — Das Sortiment umfaßt eine Auswahl der geschmackvollsten Muster im Preise von 2 1/2 — 10 Sgr. pro Stück franco hier. Etwa gewünschte feinere Sachen werden schnelligst besorgt.

Bei Entnahme von Parthieen gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Gustav Sander.

Alle existirenden, ächten, weltberühmten **Schönheits- und Toilette-Seifen** aus den renommirtesten Fabriken, welche die Haut glatt, zart, weiß und weich machen und alle Sommersprossen, Sonnenbrand, Hautausschläge etc. entfernen, hält stets vorräthig und empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. Peschmann,

Parfümerie- und Seifenwaarenhandlung am Markt.

Zur bevorstehenden Sommer-Saison empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Sommer-Buckskins, Diagonals, Belours, schwarze und colorirte Tuche und Damentuche** zu billigen, aber festen Preisen; gleichzeitig erlaube mir, auf mein Lager **halbwollener und baumwollener Rock- und Hosenstoffe**, sowie auch **Samtots** nebst sämmtlichen anderen Futterstoffen aufmerksam zu machen; auch ist mein Lager **leinerer Drells zu Turn-Anzügen** wieder vollständig assortirt.

Th. Pilz am Markt.

Schwarze Cachemir-Tücher, Taft-Mantillen, Paletots und Mäntel empfiehlt in sehr großer Auswahl

Emanuel L. Cohn.

M. Sachs

einer reichhaltigen Auswahl

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß soeben die erste Sendung aus Leipzig, bestehend in

neuester seidener Paletots, Mäntel u. Mantillen, eingetroffen und bis Donnerstag sämmtliche Neuheiten in Kleiderstoffen, Chales & Tüchern bestimmt eintreffen werden.

Die Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig

übernimmt Versicherungen auf Gebäude aller Art, Mobiliar, Vieh, gedroschenes und ungedroschenes Getreide, Stroh, Heu, Holz, Waarenlager jeder Art etc. zu möglichst billigen Prämienätzen und unter den solidesten Bedingungen.

Vorkommende Brandschäden werden schleunigst regulirt und die festgestellten Entschädigungssummen in der kürzesten Zeit ausgezahlt.

Unterzeichneter wird jederzeit bereit sein, auf Anträge aller Art die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Grünberg im April 1863.

Th. Pilz am Markt,

Agent für Grünberg und Umgegend.

Knicker und En-tout-cas

in den neuesten Façons habe ich soeben von der Leipziger Messe erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

S. Hirsch.

!! Crinolinen in größter Auswahl !!

in grau und weiß, von den billigsten Preisen an. Ebenso empfehle **En-tout-cas** in den schönsten Dessins zu soliden Preisen.

Ferd. Schück.

Kräftige Gemüse- und Blumenpflanzen, sowie Georginen in Knollen und Stecklingen hat stets abzulassen

Gärtner **Wilhelm Kretschmer,** Schützenstraße Nr. 29.

Den geehrten Damen zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von Berlin zurückgekehrt bin und die neuesten und modernsten Sachen mitgebracht habe.

A. Janovius.

Weingarten-Verkauf.

Montag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr beabsichtige ich meinen Weingarten an der Breslauer Chaussee an Ort und Stelle zu verkaufen. Käufer ladet hierzu ein

Ottile Effner.

Donnerstag Nachm. 3 Uhr beabsichtige, das alte Schindeldach parthienweise zu verkaufen, wozu Käufer hiermit einlade. **Fr. Burcker.**

Messinaer Apfelsinen und Citronen in vorzüglich schöner frischer Frucht empfiehlt **Robert Maue.**

Frischen Portland-Cement, Kientheer, Steinkohlentheer und Steinkohlenpech empfiehlt billigt **G. Grünwald.**

Frische Hamburger Speckbücklinge empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Pelz- und Tuch-Waaren übernimmt zur Aufbewahrung und Versicherung gegen Feuergefahr der Kürschnermstr. **Aug. Clemens.**

Gute gesunde Kartoffeln werden gekauft in der Stärke-Fabrik von

Radsch & Kroll

in Neusalz a./D.

Ein unverheiratheter gewandter Hausknecht kann sofort in Dienst treten bei **Heinrich Nothe.**

Ein Schmiede-Blasebalg mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine junge frischmelkende Ziege ist zu verkaufen beim Lehrer **Püschel.**

Kartoffelbeete in der alten Maugscht sind noch abzugeben bei

Louis Seydel.

8 bis 10 Fuder guter Dünger ist noch zu haben. — Das Nähere ist zu erfragen bei

M. Seider im 12. Bezirk.

Von Neusalz bis Grünberg ist ein Sack mit 3 Budenplauen verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung beim Kammmacher **Muckas** in Grünberg.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, einer Alfove und einer Dachstube, Küche und allem Zubehör ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten

Breite Straße Nr. 5.

Erde kann noch unentgeltlich abgefahren werden beim

Böttchermeister Carl Möbriht.

Herr Kaufmann Rittinghausen hat die Güte gehabt, als Erlös eines Rehbocks 4 Thlr. an uns zu zahlen. Den herzlichsten Dank dafür.

Die Kinderbeschäftigungs-Anstalt.

Freitag Kalk-Ausfuhr bei

Grünwald.

G e s c h ä f t s - V e r l e g u n g.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisher am Markt an der Hauptwache betriebene

Buchbinderei, sowie mein Papier- und Schreib-Materialien-Geschäft nach dem von mir erkauften Hause **Berliner Strasse Nr. 3**, neben dem Königl. Landrath-Amt, verlegt habe und empfehle mein reichhaltiges Lager unter Zusicherung reellster Bedienung.

A. Werther, Buchbinder, Berliner Straße Nr. 3.

D a c h d e c k - M a t e r i a l i e n,

Asphalt-Pappe von anerkannt vorzüglicher Qualität,
Steinkohlen-Theer und Pech,
Pappnägeln

empfehle ich zu billigen Preisen, auch übernehme ganze Bedachungen in Accord und lasse die Arbeiten unter meiner Garantie ausführen.

Gustav Sander

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

hält stets vorrätzig
die Buchhandlung
von **W. Levysohn**.

Ein Arbeitsbursche findet Beschäftigung beim Maler Kärgerl.

Die neuesten Cravatten, Schlipse, feine Oberhemden und dergl. Handschuhe empfiehlt
Theile.

Ungebleichten Drillich und Leinwand zu Turnanzügen empfiehlt

Friedrich Schulz
am Markt.

Geräucherte Fett-Serlinge bei
C. J. Balckow.

Wein-Verkauf bei:

Zimmerm. Seidel, Krautstr. 60r 4 sg 4 pf.
R. Knispel, guter 61er 5 sg.
Strumpfsticker Sander, 5 sg.
Wwe. Aug. Pries, 59er 7 fgr.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 21. April.	Breslau, 20. April.
Schles. Pfdb. à 3 1/2 %: 95 1/4 S.	95 1/4 B.
" " B. à 3 1/2 %: —	" —
" " A. à 4 %: —	" 101 5/8 B.
" " B. à 4 %: —	" 101 3/4 "
" " C. à 4 %: —	" 101 1/4 "
" Ruff.-Pfdb. à 4 %: —	" 101 3/4 "
" Rentenbriefe 100 1/4 S.	" 101 "
Staatschuldscheine 89 7/8 "	" 90 1/4 "
Freiwillige Anleihe 101 3/8 "	" —
Ant. v. 1859 à 5 % 106 S.	" 106 3/4 "
" à 4 % 98 7/8 "	" 99 1/2 "
" à 4 1/2 % 101 1/2 "	" 102 1/4 "
Prämienanleihe 128 1/2 "	" 130 "
Louis'd'or 109 3/4 "	" 109 1/2 S.
Goldkronen 95 1/4 "	" —

Marktpreise vom 21. April.

Weizen 58—71 tlr.	" 63—77 fg.
Roggen 45 1/4 "	" 48—52 "
Hafer 22—24 1/2 "	" 24—28 "
Spiritus 14 3/8—5 1/2 "	" 13 3/4 tlr. S.

Meine Nouveautés

in einer wirklich brillanten, geschmackvollen u. sehr reichen Auswahl, worunter die schönsten Phantasie-Kleiderstoffe in den neuen Havannah- und Cuir-Farben treffen heute von Leipzig hier ein. **Emanuel L. Cohn.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Herrn **C. Gentzmann** in Grünberg eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden für feste und möglichst billige Prämien.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für den unmittelbar durch Brand entstandenen Schaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Lösch-, Ketten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Jedem, welcher bei der Gesellschaft zu versichern wünscht, ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft. Prospekte sind jeder Zeit gratis bei mir zu erhalten.

C. Gentzmann.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Jubilate.)

Vormittagspred.: Herr Prediger Gleditsch.

Nachmittagspred.: Herr Pastor Müller.

Synagogen-Gemeinde.

Sonabend den 25. d. M. Vorm.

9 1/2 Uhr Predigt.

Marktpreise.

Nach Preis. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 20. April.				Züllichau, den 13. April.				Sagan, den 18. April.			
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.	
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen	2	15		2	12	6	2	16		2	12	6
Roggen	1	20		1	17	6	1	20		1	21	3
Gerste, große . . .	1	17	6	1	15		1	13		1	15	
kleine							1	11				
Hafer	1	2	6	1			1	5		1		
Erbsen	1	20		1	16	6	1	14		1	21	3
Hirse	3	6		2	20							
Kartoffeln		10			9			9			12	
Heu d. St.		20			15					1		10
Stroh, d. Sch. r. St.	5			4	15					4	5	4

Druck und Verlag von **W. Levysohn** in Grünberg.